

Die Schwerpunkte der ÜWG Bischofsgrün:

Wir wollen

- eine deutliche Intensivierung der Anstrengungen in der Gemeindeverwaltung Bischofsgrün, um die kommunalen Möglichkeiten für Wohnraumschaffung zu nutzen.

Wie können wir das erreichen?

- Die gemeindlichen Möglichkeiten von Bischofsgrün sind begrenzt, aber genau aus diesem Grund gehören sie aus Sicht der ÜWG deutlich intensiviert. Hier ist noch deutlich Luft nach oben!
- Wir nennen hier als durchaus machbare Beispiele: Baugebiete zu entwickeln, kommunale Grundstücke als Bauland bereitzustellen und insbesondere einen guten Dialog mit Wohnungsbaugenossenschaften zu suchen.

- Gerade im letzten Beispiel zeigt sich das noch brachliegende Potential (siehe Genossenschaftshäuser oder Neustädtlein).

- Durch die Nutzung dieser Möglichkeiten kann die Gemeinde aktiv dazu beitragen, den Zugang zu adäquatem und bezahlbarem Wohnraum für ihre Bürger zu verbessern.

4. Straßensanierungen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit, des Ortsbildes und des gemeindlichen Anlagevermögens.

Wir erinnern an

- die regelmäßig stattfindenden Risse-Verguss-Maßnahmen im gemeindlichen Straßennetz, mit denen der schnelle Verfall deutlich verlangsamt und damit Erhaltungskosten verringert werden konnten, diese wurden seit 2020 leider nicht mehr durchgeführt.

Wir wollen

- ein besseres Erscheinungsbild der Bischofsgrüner Straßen.
- die Beseitigung von Stolperfallen und die Erhaltung der Verkehrssicherheit.
- eine nachhaltige Sicherung und Verbesserung der baulichen Straßensubstanz im Rahmen eines Prioritätenplans.

Wie können wir das erreichen?

- Erarbeiten von finanzierten Sanierungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung modernster Technologien. Hier ist noch vieles nicht ausgereizt!

- Regelmäßige Berücksichtigung einer leistbaren Finanzierung für Straßensanierung im gemeindlichen Haushalt – auch der ständige Tropfen bringt Erfolg.

5. Die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Einwohner und Gäste konsequent weitergestalten

Wir erinnern daran,

- dass sich die ÜWG seit 2008 geschlossen hinter die Freibadsanierung stellt. Dank der Gründung des Fördervereins sind nun auch andere Fraktionen wieder auf den Sanierungswillen zurück gekommen.

Wir wollen

- jedoch nicht nur das Freibad als wichtiges Angebot für den Fremdenverkehr, die weiteren Freizeitangebote (Kletterpark, Seilbahn, Coaster, Mountain-Kart, Downhill etc.) müssen ebenso weiterhin beworben werden.

- die Erweiterung von Radwegen, denn dies liegt der ÜWG schon lange am Herzen. Es muss möglich sein, einen Zusammenschluss der Radwege Bad Berneck – Bischofsgrün und Bischofsgrün – Wunsiedel, ohne Kosten für die Gemeinde zu verwirklichen (Siehe Antrag der ÜWG von Februar 2024).

- die Ausweisung einer umzäunten Hundefreilauf-Fläche für Gäste mit Hunde (natürlich auch einheimische Hundebesitzer), welche bereits im Entstehen ist. Ebenfalls auf Antrag der ÜWG.

- das Projekt „Ferendorf auf der Bräuhauswiese“ nicht sterben lassen, auch hier muss sich dahinter geklemmt werden, um die rechtlichen Hürden möglichst schnell zu bewältigen. Die steigenden Übernachtungszahlen zeigen, man ist auf dem richtigen Weg. Nur Nachlassen ist keine Option.

Wie können wir das erreichen?

- Die Themenbereiche Freizeitgestaltung und Fremdenverkehr sind sog. „freiwillige Leistungen“ der Gemeinde und damit finanziell schwierig und vielfältig zugleich. Die ÜWG Bischofsgrün wird den Gemeinderat und die Verwaltung auch in Zukunft mit Sachverstand und Augenmaß unterstützen!

- Mit Ihren Stimmen für die ÜWG Bischofsgrün zur Kommunalwahl am 08. März 2026.



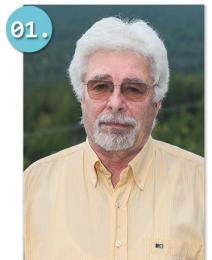
Bischofsgrün unsere Verantwortung



Kommunalwahl 08. März 2026

Zur Kommunalwahl 2026:

Wir bitten um Ihre Stimmen für den Wahlvorschlag der ÜWG Bischofsgrün



01. Uwe Meier

Beruf: Schreinermeister selbstständig
Alter: 70
Ehrenämter: 2. Bürgermeister,
Ehrenkreisbrandmeister Lkr. Bth.,
FF Birnstengel, Bergwacht Bischofsgrün



02. Michael Kandziora

Beruf: Dipl.-Ing. (FH) Bauwesen
Alter: 51
Ehrenämter: Gemeinderat,
1. Kommandant FF Birnstengel,
FF Lkr. Bth. Schiedsrichter Insp. I



03. Dieter Winkler

Beruf: gepr. Bilanzbuchhalter (IHK)
Alter: 45
Ehrenämter: Gemeinderat,
1. Vors. Home Brewery Ochsenhofp
e.V., 1. Vors. Förderverein Bergwacht
Bischofsgrün, Kassenwart Bergwacht
Bischofsgrün, Kassenwart Bürgerinitiativ
Bischofsgrün



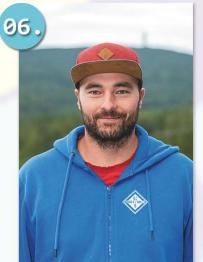
04. Andreas Krauß

Beruf: Marketingmanager / -leiter
Alter: 54
Ehrenämter: 1. Vors. Wasserwacht
Bischofsgrün, Förderverein Freibad
Bischofsgrün



05. Michael Baumgärtel

Beruf: Mediendesigner BA, Ange-
stellter der TI Fichtelgebirge
Alter: 31
Ehrenämter: 1. Vors. Ski Club Bi-
schofsgrün



06. Alexander Reichel

Beruf: Angestellter SBO, Sägewerker-
selbstständig
Alter: 34
Ehrenämter: Mitglied im GehenPark
Team, TSV Bischofsgrün



07. Florian Meier

Beruf: Dipl.-Ing. (FH) Innenausbau
Alter: 41
Ehrenämter: Jugendleiter und Ver-
waltungsmittel FF Birnstengel



08. Andreas Gradwohl

Beruf: Fachkraft für Wassertechnik
der Gemeinde Bischofsgrün
Alter: 45
Ehrenämter: Mitglied der FF Birn-
stengel



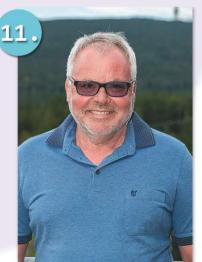
09. Johannes Reichel

Beruf: Forstwirt, Gemeindearbeiter,
stv. Bauhofleiter
Alter: 30
Ehrenämter: Mitglied der FF Birns-
tengel



10. Patrick Burger

Beruf: Zerspanungstechniker
Alter: 31
Ehrenämter: Mitglied der FF Birns-
tengel



11. Manfred Walter

Beruf: Schreinermeister selbstständig
Alter: 66
Ehrenämter: Mitglied FF Birnstengel,
Aktivensprecher, Verwaltungsmit-
glied



12. Stephan Reger

Beruf: Außendienstmitarbeiter, Ge-
schäftsführer
Alter: 58
Ehrenämter: Mitglied FF Birnstengel

Die Schwerpunkte der ÜWG Bischofsgrün:

Wir wollen

• dass die oberflächennahe Geothermie ein primäres Standbein im Mix der zukünftigen Energieversorgung von Bischofsgrün darstellt. Im Gegensatz zu Windkraftanlagen oder Solarfeldern ist sie kaum sichtbar und belastet daher das Landschaftsbild nicht.

• dass die Gemeinde Bischofsgrün zurückkehrt zu den - bereits vollständig ausgearbeiteten - Konzepten für eine bezahlbare, weitestgehend unabhängige Energieversorgung für Bischofsgrün, die insbesondere zentrale Nahwärmenetze berücksichtigt. Viele Gemeinden im Umkreis haben hier Bischofsgrün zwischenzeitlich bereits massiv überholt.

Wie können wir das erreichen?

• Durch eine ernsthafte Wiederaufnahme der notwendigen Prüfungen zum nachhaltigen Einsatz von Geothermie für Bischofsgrün.

• Durch eine ernsthafte Wiederaufnahme und Fortschreibung des bereits weit entwickelten Energienutzungsplanes sowie des Nahwärmenkonzeptes der Gemeinde Bischofsgrün.

3. Wohnraumschaffung mit gemeindlichen Möglichkeiten

Wir erinnern daran,

• dass in Bischofsgrün das letzte Baugebiet vor vielen Jahren ausgewiesen wurde.
• dass viele private Ansätze zur Wohnraumschaffung nicht zu einem Abschluss gebracht werden konnten.

• in Bischofsgrün ist Wohnraum knapp. Dies ist zwar ein bundesweites Problem, aber besonders spürbar in beliebten Wohnorten, wozu Bischofsgrün durchaus gezählt werden darf.

• die beschlossene Schließung der Höhenklinik, mit Auflösung der dort gut gefragten Wohneinheiten, führt zu einer zusätzlichen Nachfrage nach adäquatem und bezahlbarem Wohnraum im Ort.

• die Einwohnerzahl in Bischofsgrün ist zwar nicht extrem hoch, aber die Nachfrage nach Wohnraum übersteigt das aktuelle Angebot, was auch die Preise in die Höhe treibt.

• Wir befürchten, dass die Wohnraumknappheit dazu führen kann, dass Menschen in andere Orte und Regionen abwandern (müssen), wo sich das Angebot deutlich angemessener darstellt.

1. Sicherstellung einer zukunftsähnlichen und zuverlässigen Trinkwasserversorgung für Bischofsgrün.

Wir erinnern an

• den Antrag der ÜWG-Fraktion aus dem Jahr 2023 an den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung (Bauhof oder extern) zu beauftragen, technische Möglichkeiten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der bestehenden Bischofsgrüner Trinkwasser-Gewinnungsanlagen zu erkunden sowie wasserrechtlich und finanziell zu bewerten.

Wir wollen

• die Sicherstellung einer zukunftsähnlichen und zuverlässigen Trinkwasserversorgung für Bischofsgrün, welche den Aspekten ausreichende Bereitstellung, beste Wasserqualität sowie der Anpassung an den Klimawandel gerecht wird.

Wie können wir das erreichen?

• Durch die zunehmenden Klimawandelbedingten Trockenperioden in den Sommermonaten und dem damit einhergehenden Wassermangel in unserem Ort, muss mittel- und langfristig geplant werden, die Trinkwasserversorgung aufrecht zu erhalten.

• Die Frage stellt sich, in welchem Zustand sowohl technisch, als auch quantitativ unsere gefassten Quellen bzw. Wasserhäuser sind, wie ist der Bestand? Die Fassung neuer Quellen wären ein jahrzehntelanger Genehmigungsprozess, weshalb die weiteren noch vorhandenen Quellen im Ort, welche noch nicht am „Netz“ sind, aber ohne langen Entscheidungsprozess aufgenommen werden könnten, geprüft werden müssen.

2. Sicherstellung einer bezahlbaren, weitestgehend unabhängigen Energieversorgung für Bischofsgrün.

Wir erinnern an

• den von der ÜWG bereits im Jahr 2012 eingebrachten Vorschlag, die Möglichkeiten einer zentralen ErdwärmeverSORGUNG zu prüfen, was leider nicht mehr weiter verfolgt wurde.

• das von der ÜWG unterstützte, maßgeblich mit vorbereitete, und bereits weit gediehene Konzept für ein zentrales Nahwärmenetz, das ebenso nicht weiterverfolgt wurde.